

Lieber Tierpate, liebe Tierpatin,

seit unserem letzten Patenbrief sind viele Monate vergangen. Der andauernde Kampf gegen die Uhr hier im Tierheim lies uns leider keine Zeit für einen solchen Brief. Bitte haben Sie dafür Verständnis. Inzwischen sind Sie einer von 120 Tierpaten und Patinnen, die unser Tierheim auf diese Art äußerst hilfreich finanziell unterstützen. Damit sind Sie eine ganz wichtige tragende Säule unserer finanziellen Basis. Es ist uns wichtig, Ihnen mit diesem Brief zu sagen, wie wertvoll Ihre Unterstützung uns ist und Ihnen vielmals zu danken.

Da es uns unmöglich ist, jedes bepatete Tier in einem separaten Brief zu beschreiben, möchten wir hier über jedes Tier, das mindestens einen Paten hat, ein wenig erzählen. Dabei ist die Reihenfolge rein zufällig gewählt. Wir hoffen außerdem, dass wir kein Patentier vergessen haben...

Aus der kleinen etwas schüchternen, griechischen Schönheit **Jara** ist eine selbstbewusste, junge Hündin geworden.



**Jara**

Jara fordert sehr selbstsicher die anderen Hunde zum Spielen auf, nur die wollen von der jungen „Göre“ lieber in Ruhe gelassen werden.

Erbarmt sich dann doch mal ein Hund zum Mitspielen, ist sie kaum zu bremsen, denn spielen und rumtoben macht einfach am meisten Spaß. Jara kommt voller Freude auf die Menschen zu und möchte der Mittelpunkt sein. Ist sie das nicht, dann macht sie durch lautes Bellen auf sich aufmerksam. Jara hat schon „Sitz“ gelernt, um ihr Futter zu bekommen und hört sehr gut auf ihren Namen.

**Atos** ist ein Titan (Riese) in der griechischen Mythologie und nicht nur da, sondern auch bei uns auf dem Hof.

Wenn Atos bellt, um als Erster durch die Tür zu gehen, dann machen alle anderen Hunde schnell Platz. Er hat sich schon seinen Respekt verschafft. Am liebsten liegt er auf seiner Decke, auf einem Platz in der Sonne und schläft viel.

Sobald aber die Futterzeit näher rückt, dann wartet er schon hartnäckig an der Tür um ja nicht „übersehen“ oder gar noch vergessen zu werden.

Er ist ein ganz lieber großer Brummbär der trotz seiner Größe keiner Fliege etwas zu leide tun könnte.

Bis auf einige Zipperlein, die ihn gelegentlich ärgern, geht es Atos sehr gut. Nun als Hund in seinem Alter, bleibt das leider nicht aus.

**Roksana**, schüchtern wie eh und je, obwohl es sich, seit ihr Bruder vermittelt wurde, schon wesentlich gebessert hat. Sie kommt sich sehr gerne Streicheleinheiten abholen und kann davon nicht genug bekommen. Am liebsten liegt sie tagsüber in ihrem Körbchen im Haus.

Vor einiger Zeit noch hat sie lange und ausgiebig mit Arad gespielt. Zwischenzeitlich musste Roksana auf ihren Spielkameraden verzichten, da er vermittelt war. Nun ist er im Tierheim zurück und Roksana hat ihn wieder. Ansonsten ist sie ruhig und unscheinbar und hält sich aus allem raus. Wir wünschen und hoffen sehr, dass auch für Roksana bald das richtige Herrchen oder Frauchen kommt.



**Atos**

**Roksana**, schüchtern wie eh und je, obwohl es sich, seit ihr Bruder vermittelt wurde, schon wesentlich gebessert hat. Sie kommt sich sehr gerne Streicheleinheiten abholen und kann davon nicht genug bekommen. Am liebsten liegt sie tagsüber in ihrem Körbchen im Haus.

Vor einiger Zeit noch hat sie lange und ausgiebig mit Arad gespielt. Zwischenzeitlich musste Roksana auf ihren Spielkameraden verzichten, da er vermittelt war. Nun ist er im Tierheim zurück und Roksana hat ihn wieder. Ansonsten ist sie ruhig und unscheinbar und hält sich aus allem raus. Wir wünschen und hoffen sehr, dass auch für Roksana bald das richtige Herrchen oder Frauchen kommt.



**Roksana**

13 Uhr, es klingelt am Gartentor und wer steht vor der Tür: Herr Körner. Hurra es geht in den Wald zum Spazieren!

**Justyna** genießt diese Ausflüge, die leider viel zu selten sind, in vollen Zügen. Soll sie auch, sie hat es sich verdient. Justyna diese liebenswürdige Hündin, die von den Besuchern leider immer übersehen wird.



**Justyna**

Nun ist Justyna mit ihren „Kameraden“ in ein anderes Hundehaus mit großem Auslaufgelände umgezogen, wo sie mehr Platz zum Rumlaufen hat. Bewegung schadet ja nie und besonders, wenn man sich schon etwas Vorratsspeck angefuttert hat. Na gut, der Winter steht kurz bevor...

Wir hoffen und wünschen sehr, dass Justyna in ihrem neuen Auslauf nun vielleicht doch von einem lieben Menschen gesehen wird und endlich auch nach Hause darf.

**Carlos** ist, seit er hierher ins Tierheim kam, ein eher vorsichtiger aber auch sehr verschmuster Hund, der recht gut mit seinen Artgenossen zurecht kommt. Mit Menschen hatte er anfangs seine Schwierigkeiten. Jeden mochte er nicht, was sich nun aber zusehends gebessert hat. Nun lässt er sich problemlos von den Pflegern streicheln und manchmal spielt er auch mit uns. Für ihn suchen wir ein ruhiges Zuhause und erfahrene Halter ohne kleine Kinder, da er trotz seiner wachsenden Zutraulichkeit noch immer nicht leicht zu handhaben ist. Er wartet nun schon seit 1 ½ Jahren auf eben so ein Zuhause.



**Elena und Carlos**

Wenn Besucher zu uns ins Tierheim kommen, präsentierte sich **Elena** sehr lautstark im Hintergrund. Da sie seit einiger Zeit einmal pro Woche von einem netten Mann Besuch bekommt und spazieren gehen darf, hat sich das um einiges gebessert. Elena freut sich über die

ausgedehnten Spaziergänge und die ungeteilte Aufmerksamkeit, die sie dabei bekommt. Sie ist sehr gelehrig und verschmust. Sie ist sehr gewohnheitsorientiert und braucht daher eine Weile, um sich an neue Situationen oder neue Hunde im Rudel zu gewöhnen. Wenn sie Lust hat und entspannt ist, spielt sie auch mal sehr ausgelassen im Gehege.

Als **Micro** in unserem Tierheim ankam, war er ein regelrechter kleiner Teufel. Niemand durfte sich ihm nähern geschweige denn anfassen. Er zerlegte regelmäßig Besen und Wischmops, wenn man sich ihm damit auch nur auf wenige Meter näherte. Micro muss früher etwas schlimmes erlebt haben, dass er so aggressiv reagierte. Nun hat sich sein Verhalten während des letzten Jahres so gut verbessert, dass er es nun schon duldet, wenn man in seiner Nähe mit dem Besen hantiert. Ab und zu kommt er sogar und will gestreichelt werden. Er ist schon 7 Jahre



**Micro**

bei uns und damit am längsten von all unseren Tieren. Allerdings wird es wohl dabei bleiben dass er hier im Tierheim lebt. Vor einiger Zeit war er schon einmal vermittelt, jedoch wollte er schon am selben Abend, ungefähr zu der Zeit wenn es im Tierheim Schlafenszeit heißt, wieder zurück. Jetzt ist er wieder zurück und wartet.

**Jimmy** hatte schon einmal das Glück, ein neues Bettchen gefunden zu haben. Leider musste er nach einiger Zeit wieder ins Tierheim zurück, da sein geliebtes Frauchen verstarb. Seitdem wartet dieser durchweg ruhige und anhängliche Hund vergeblich auf ein neues Zuhause.



**Jimmy**

Im Mai 2011 musste er eine große Operation am Bauch über sich ergehen lassen. Grund dafür war ein großes Plastikstück, dass er wohl einfach gefressen hat. Er hätte am liebsten einen Platz,

an dem er ständig jemand um sich hat. Da er nicht ganz stubenrein ist, muss er regelmäßig nach draußen. Der gute Jimmy wartet jetzt schon wieder seit fast 2 Jahre...

**Alma** war schon, als sie im Tierheim ankam, ein großer Sorgenfall. Sie wog gerade einmal 15 kg, was für einen Hund dieser Größe viel zu wenig war. Zum Glück war sie trotz alledem sehr agil und lebensfroh und kam mit jedem anderen Hund sofort zurecht. Sie ist absolut still und bellt so

gut wie nie. Im Sommer diesen Jahres machte sie uns wieder große Sorgen. Ihr Gewicht sank aus unerfindlichen Gründen auf weniger als 12 kg ! Eine lebensgefährlich Situation, doch eine unkonventionelle Idee brachte Abhilfe. Jede Woche bestellen wir Pfleger uns Mittagessen bei einer Großküche und als wir bemerkten, dass Alma dieses Essen sehr mochte und auch gut vertrug beschloss wir kurzerhand, wöchentlich ein paar Portionen für Alma mit zu bestellen. Seit dem hat sie wieder gut zugenommen und wiegt nun fast 20 kg, ein gutes Gewicht für so einen alten Hund. So wartet sie bei bester Laune und recht guter Gesundheit auf ein schönes Zuhause.

Der alte **Teddy** ist, wie der Name schon sagt, ein richtiger Schmusebär. Er lässt sich von uns schon seit seiner Ankunft ohne Einschränkungen knuddeln und spielt auch ab und zu mit uns. Mit den



**Teddy, Carlos und Torro**

anderen Hunden hat er keine Probleme, könnte aber auch getrost auf sie verzichten. Solange er seine Menschen hat, ist er glücklich. Zurzeit ist er in einem Rudel, in dem er nicht ständig Kontakt zu uns Pflegern hat, da er ein sehr einnehmendes Verhalten vor den anderen Hunden zu zeigen begann. Nun ist er mehr auf gelegentliche Schmuseeinheiten beschränkt, was seinem Verhalten sehr gut tut. Er ist der ideale Hund für

jede Familie, denn man kann mit ihm praktisch alles machen.

Der herzallerliebste **Stefan** ist zutraulich und wirklich extrem verschmust. Er steht den ganzen Tag am Gitter vom Katzenhausauslauf uns wartet darauf, dass ihn endlich jemand streichelt. Menschliche Zuneigung ist für ihn das wichtigste, viel wichtiger als Fressen.



**Stefan**

Die liebenswürdige kleine Katze **Caro** hat sich inzwischen zu einer Schmuserin entwickelt, allerdings vorzugsweise bei Frauen. Denen schmust sie um die Beine. Trotz dieser schlimmen Umstände, unter denen sie leben musste und dem Leid, was ihr widerfuhr, hat sie ihre Freude am Leben und vor allem das Vertrauen in den Menschen nicht verloren. Ab und an möchte Caro auch mal kleinen



**Caro**

Plüschmäuschen und Bällchen hinterher jagen. Caro lebt mit **Corinna** und **Cleo** sowie zwei weiteren Katzen zusammen in einem Katzenhaus. Dort haben sie sich gut arrangiert. Nach wie vor sind Cleo und Corinna sehr zurückhaltend gegenüber fremden Menschen.

Auf die weiblichen Tierpfleger dagegen wartet Cleo oft schon am Eingang. Sie setzt sich dann etwas erhöht in Streichelbereitschaft. Bei Corinna muss man einen ganz besonderen Moment

abfassen, um sie einmal streicheln zu können. Selbst dann kann sie nicht entspannen, sondern hat immer „die Antennen ausgefahren“, ob Flucht angesagt ist... Zum gegenwärtigen Zeitpunkt erscheint uns besonders für Cleo und Corinna eine Vermittlung eher unwahrscheinlich.



**Corinna**

Aus unseren **Chinchillas** sind bedauerlicherweise schon Langzeitbewohner geworden. Diese nachtaktiven Tiere nimmt man tagsüber eigentlich gar nicht wahr. Sie sitzen gewöhnlich auf dem oberen Brett ihrer Behausung eng zusammen gekuschelt. Es hängt extra eine Decke so über den Käfig, dass der Kuschelfaktor besonders hoch ist. Eher selten gibt es mal geräuschvollen Streit, wenn Futter im Spiel ist.



**Chinchilla**

**Marius** ist ein glückliches Schwein und damit eine ganz seltene Spezies. Er liebt seine Otylia, mit der er gemeinsam in der Sonne liegt, zusammen im Stroh kuschelt oder in kürzester Zeit das gesamte Gehege umgräbt. Dabei haben sie leider auch vor der Wegbefestigung nicht halt gemacht. Das hat zur Folge, dass die Tierpfleger, um zu den Hühnern zu gelangen, durch viel Schlamm müssen und das zweimal täglich. Für dieses Problem müssen wir noch nach einer Lösung suchen. Marius ist verschmust, ähnlich wie ein Hund. Er möchte sich an den Menschen schubbern und geknuddelt werden. Dabei reckt und streckt er sich oder macht vor Wohlgefallen einen Buckel. Alles in allem muss man sagen, dass es für Marius und Otylia hier wohl annähernd paradiesisch ist, ihre Haltung an uns aber sehr hohe Anforderungen stellt und viel Toleranz erfordert. Im Vergleich dazu war das Halten von Hängebauchschweinen ein „Kinderspiel“.



**Marius**

Auch für **Miesik** sind es schon bald drei Jahre in unserem Tierheim geworden. Seine Schüchternheit hat er mittlerweile fast abgelegt. Nach wie vor verhält er sich sehr souverän und versucht, aufkommende Streitigkeiten innerhalb des



**Miesik**

Rudels zu schlichten. Er kommt problemlos beim Einsperren mit uns mit und freut sich dann nicht nur auf ein Leckerchen, sondern viel mehr auf die Kuscheleinheiten, die verteilt werden..

Unsere **Schafe** haben sich im Laufe der Monate auf den Weiden wieder völlig von uns Menschen entfremdet. Einmal mehr stellt sich die Frage, wie es uns wohl gelingen wird, sie, wenn es das Wetter erforderlich macht, wieder in den



**Schafe**

Stall zu bekommen. Bei dem derzeit wunderschönen Herbstwetter nutzen sie unsere drei Weiden in ihrer vollen Größe aus und fühlen sich sichtlich wohl.

9 **Kaninchen** beherbergen wir derzeit. Sie leben in Gruppen zu 2 x 2, 1 x 1 und 1 x 4 Tiere. Cookie und Toffee gestalten sich ihren Käfig selbst, sie räumen ständig um. In ihrem neuen Zuhause käme es wirklich darauf an, dass sie mehr Platz zur Verfügung hätten als bei uns. Ganz harmonisch lebt Schneeweißchen mit dem alten Fips zusammen, dessen Zähne in kurzen Abständen verschnitten werden müssen. Es ist beeindruckend zu sehen, wie die beiden Kaninchen sich lieben. Auf Grund des hohen Alters von Fips möchten wir von einer Vermittlung des Paares absehen. Max tyrannisiert seine Artgenossen und lebt daher allein. Er ist sozusagen stubenrein, benutzt vorbildlich ein Klo. Für die Genannten würden wir uns ein Zuhause mit viel Platz wünschen, wenn es denn je Interessenten gäbe für diese putzigen Tierheiminsassen. Die anderen 4 alteingesessenen Kaninchen bilden eine superharmonische Gruppe. Es geht ihnen bestens, sie vermissen nichts.



**Emma und Felix**

**Meerschweinchen** betreuen wir im Moment 8 an der Zahl. Es sind verschiedenen Rassen dabei: Langhaar, Rosette und Glatthaar. Alle Meerschweinchen kamen als Abgabetierr in jüngster Zeit zu uns. Es sind 4 Weibchen und 4 inzwischen kastrierte Böckchen.



**Berta, Paula, Henri**

Die Meerschweinchen leben in 2 x 3 und 1 x 2 er Gruppen zusammen. Eigentlich sollen alle zahm sein, aber unserem Erleben nach suchen sie ihr Heil eher in der Flucht. Perspektivisch ist geplant, alle Meerschweinchen in einer großen Gruppe zu vergesellschaften. Das mögen sie, in großen Gruppen leben sie ja auch in der Natur zusammen.

**Vincent** mag das Leben im Tierheim eher nicht. Er musste vom Besucherrudel in eine andere Gruppe umziehen, weil er von den Menschen übertrieben Besitz ergriffen hat, denn er liebt sie sooo sehr. Vincent bellt leider viel, weil er zu den Menschen will und hier nicht glücklich ist. Wir staunen über diese graue Eminenz, denn auch ohne Zähne schafft es Vincent, selbst die härtesten Kaelemente zu vertilgen.



**Annie und Vincent**

**Blanco** ist neben dem Hund Jimmy unser fotogenstes Tier. Täglich könnte man Schnappschüsse von ihm machen. Blanco geht es gut im großen Katzenhaus. Nie gehen Streitigkeiten von ihm aus, aber oft wird er unfreiwillig in Streit verwickelt. Bei schönem Wetter nutzt Blanco am liebsten die gelbe Hängematte im Auslauf. Manchmal liegt er jetzt, für uns völlig unverständlich, auf einer Hütte mit Spitzdach...



**Blanco**

**Bodo** hat sich mit seinem dauerhaften Dasein im Tierheim engagiert. Gern holt er sich Streicheleinheiten ab. Mit Decken aller Art vertreibt er sich die Zeit. Eine jede Decke betrachtet er von vorn herein als seine, zieht sie über den Hof und schafft sie in sein Schlafhaus. Auch Bälle oder ein Spieltau landen in seinem Korb im Schlafhaus, Bodo räumt den Hof sozusagen auf. Ein Spaziergang an der Leine mit ihm ist nach wie vor unmöglich. Neue Hunde sieht er kommen und gehen, er nimmt kaum Notiz von ihnen. Gern verbringt Bodo stundenlang im Schlafhaus, dessen Tür immer offen steht. Er ist verfressen und bekommt dauerhaft Tabletten gegen Trachialkollaps.



**Bodo und Gina**

**Nutka** ist eigentlich arm dran hier im Tierheim, denn von Besuchern wird sie, obwohl sie ganz hübsch ist mit ihren weißen Sprenkeln, nie wahrgenommen. Leider ist sie in ihrem Rudel auch manchmal Mobbingopfer. Von der Zivilisation kennt sie nichts, sie ist in ihrer großen Angst gefangen. So wartet sie von Tierheim zu Tierheim, erst in Polen und nun schon 32 Monate bei uns. Dabei lässt sie sich von den Pflegern gern anfassen und auch tragen. Sie ist stubenrein und tanzt, wenn man ganz lieb mit ihr redet. Leider hat ihr das bis jetzt nicht geholfen...



**Nutka**

Unsere **Hühner** sind alt geworden und haben das Eierlegen eingestellt. Von unseren beiden lebhaften Jungschweinen mussten sie separiert werden. Nun haben die Hühner zu ihrer Freude einen eigenen Komposthaufen und einen „Hollerbusch“, unter dem sie Sand zum Baden haben und auch Schatten.



**Hühner**

**Jesse** ist unser letzter rumänischer Hund. Er ist ganz hübsch und total lieb, außerdem folgsam und sauber. Jesse lässt sich bürsten und geht Streit im Rudel immer aus dem Weg. Warum dieser artige Hund nach 27 Monaten immer noch im Tierheim weilt, ist uns ein großes Rätsel.



**Jesse**

Von unseren **Scheunenkatzen** bekommen wir Axina, Avery, Wendelin, Arabella, Rafaelo und Romeo dauerhaft zu Gesicht, von Felicity dagegen fehlt jede Spur. Von der Scheune auf das Feld draußen vor dem Tierheim gelangen die Scheunenkatzen



**Romeo**

jetzt über einen Ausgang am Holunderbaum durch das Hühnergehege. Der Schlamm im Schweinegehege war den Katzen einfach nicht mehr zuzumuten. Nur Wendelin nutzt noch diesen alten Weg. Er sitzt auch super gern im Hühnerstall. Rafaelo und Romeo liegen immer zusammen, vorzugsweise im Heu. Bei den beiden ist das echte Katerliebe. Die hübsche Formina ist fast immer in der Scheune anzutreffen. Anstatt sich in Freiheit zu entleeren, wird das Sandklo in der Scheune von den dortigen Katzen gern genutzt. Bereits ab 6 Uhr früh warten die Katzen auf die in knapp 3 Stunden bevorstehende Fütterung, dabei steht reichlich Trockenfutter immer da. Sollte es in



**Katzenlaufsteg aus der Scheune**

diesem Winter wieder so kalt werden wie letztens, dann bekommen die Scheunenkatzen erneut einen kuscheligen Rotlichtplatz eingerichtet.

Übrigens war nichts richtiger, als Axina und Avery in die Scheune umzusetzen. Die Katzen genießen dieses Leben, ganz im Gegensatz zu dem im Katzenhaus.

**Flecki** scheint sich bei uns recht wohl zu fühlen, allerdings nervt er seine Artgenossen. Immer sucht er sich einen Hund aus, dem er permanent hinterher läuft, was eigentlich nie auf Gegenliebe stößt. Klar, Flecki hat einiges an Bewegung aufzuholen nach den vielen Jahren nur in seinem Verschlag. Leider wissen das die Hunde in seinem Rudel nicht...Was sein Futter anbelangt, so ist er nicht wählerisch. Nach wie vor muss Flecki wegen seiner Schlunderweiterung erhöht fressen. Im Moment kommt der Rüde mit der traurigen Vergangenheit ohne Medikamente aus.



**Flecki**

**Freddy** ist ein ganz ruhiger und verschmuster Kamerad. Sein Fell ist so weich wie die Haut eines Babys, es ist ganz besonders wuschelig. Freddy nascht gern, ist dabei aber zurückhaltend. Alters entsprechend schläft er viel, liegt stundenlang entspannt in seinem Körbchen in der Futterküche. Anfangs, als er bei uns war, kam er mit seinen Artgenossen gar nicht klar. Inzwischen hat sich das geändert und Freddy kann wunderbar mit den anderen Hunden im Rudel unterwegs sein.



**Freddy**

Bei **Marion** ist eine wirklich erfreuliche Entwicklung sichtbar. Sie traut sich näher an uns heran und hat plötzlich großen Appetit.

Besonders Dosenfutter schmeckt ihr und wird in Windeseile verspeist. Rein optisch macht sich dies bereits positiv bemerkbar: Marion hat ein kleines Bäuchlein bekommen und ihr Fell glättet sich langsam ☺ Wenn nur die vielen Katzen um sie herum nicht wären...



**Marion**

Unser kleines scheues Rehlein **Sid** kann seine Angst nicht wirklich ablegen. Selbst die Personen, die er täglich um sich hat, können ihn nur im Hundehaus streicheln. Im freien Gelände bevorzugt er immer die Flucht vor der Hand. Das ist eigentlich schade, weil Sid ein wirklich braver und sanfter Hund ist: stubenrein und verträglich mit jedem anderen Hund. Wenn nur mal jemand mit Geduld sich finden würde.



**Sid**

**Meerschwein Felix** kam als Abgabetier zu uns. Er fühlt sich super wohl im großen Gehege, umgeben von 5 Artgenossen.



**Felix und Henri**

Heike Falkenberg, Stefanie Enke, Mario Domsch, Annett Frömmrich, Jana Küpper und Ines Zwingmann haben versucht, Ihnen unsere Tiere treffend und nett zu beschreiben. Seien Sie von uns allen herzlich begrüßt.

Angela Rogalli